

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 50

Illustration: Heimgeleuchtet
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die von übermorgen

Es war einmal ein Dichter, der ein großes Genie war, und wie alle Genies hatte er keine Vorurteile. Da ihm aber der eigentliche Kern der Kunst im persönlichen Genuss zu hocken schien, so hatte er keine Zeit zum dichten und eben, daß er als Dichter nicht dichtete, betrachtete er als seine eigene Originalität, auf die er sehr stolz war. Einmal hatte er allerdings mit dem „bourgeois“ gemein, nämlich die regelrechte Ehe, in der er mit seiner Frau lebte. Da ihm dies nun mit seinem Genie unvereinbar schien, entschloß er sich eines Tages, auch mit diesem Vorurteil zu brechen und schwang sich zur höchsten Höhe seiner Kunst, indem er die Frau eines anderen nahm.

Diese zweite Frau führte ihn zwar an der Nase herum, ohne daß er ihr widerstehen konnte, sodaß er sich sehr oft über diese unausstehliche Tyrannie beklagte; aber schließlich ertrug er sie doch, da sie wenigstens im Widerspruch mit dem Gesetz stand und freie Liebe hieß. Lebendig sang er mit einer solchen Überzeugung: frei ist der bohème, daß er schließlich daran glaubte und sich tröstete. Das einzige, was diesem Genie in der Weltordnung noch unverständlich blieb, war, daß er noch nicht als solches anerkannt wurde; wäre er ein dichtender Dichter gewesen, so hätte er schließlich seine gänzliche Bedeutungslosigkeit eingesehen, da doch jeder Dichter eigentlich dichten könnte, aber „nicht dichten“, das habe

bis dahin noch kein Dichter fertig gebracht.

— Dieser nicht dichtende Dichter hatte einen Freund, der Maler war und den er umso mehr schätzte, als dieser ebenso wie er durch sein großes Genie an der Ausübung seiner Kunst gehindert wurde. Dieser Maler hatte zwar eine zeitlang die Schwäche gehabt, den allerneusten Richtungen der Malerei seine Aufmerksamkeit zu schenken; als er aber gesehen hatte, daß nicht er, sondern die Erfinder dieser neusten Richtungen das Geld damit verdient hatten, war die Malerei für ihn völlig reizlos geworden und unter dem eigentlichen Zukunftsgeiste der Malerei stellte er sich einen Maler vor, der wie er überhaupt nicht malen würde.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Heimgesucht.



Frauenfeindlerin: „Wir werden den Männern den Vogel der Überlegenheit schon austreiben!“
— „Ihnen glaub' ich's; wo Sie sich hinstellen, wagt sich überhaupt kein Vogel 'rau'.“

Restaurant „Schweizerhof“

Militärstrasse 42 — Telefon 9433 — bei der Kaserne 1589
Gute bürgerliche Küche
Jeden Dienstag Variété-Postellung
ff. offen und Flaschenweine, — Hürliemann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauter

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziali Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selinau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. .80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen 1615 Th. Popp.

AUTO

Hochzeits-
Privat- und
Spazierfahrten

1916

ZÜRICH :- TELEPHON
27.70

HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Reimise
Höflichst empfiehlt sich

1625

E. REISER

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — ZÜRICH I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürliemann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HURSCHMID.

1452

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käse- und Zwiebelwähren etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, ZÜRICH 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
ZÜRICH 1.

Eisenalbuminat stärkt das

Blut.

Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.
Hauptdepot:
Lobeck, Apotheke, Herisau.



Wiener-Café International

Ecke Jakobstr.

Gemütliches, bestremoniertes Familien-Café 1051

Täglich Konzert!

Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheidenes Preise.

P. Kümpel

Es empfiehlt sich höflich.

Der neue Wirt

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürliemann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant

du Nord und St. Annahof. 1602

Restaurant BELLEVUE

Milifärsstrasse 16

bei der Kaserne 1623

ff. helles und dunkles Bier

Gute kalte u. warme Speisen

Ja Flaschen- u. offene Weine

A. Froidevaux-Meyer

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9

Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.